

Glocken

Ich wohne direkt neben einer großen Kirche. Ein Nachbar, ein Türke, war bei mir zu Besuch. Ich sammle auch alte Uhren. Die Uhren schlagen jede halbe, manche sogar jede viertel und zur vollen Stunde gibt es richtigen Radau.

„Stört Dich das nicht“, fragte der Nachbar. „Ich höre es schon gar nicht mehr“, erwiderte ich.

„Stimmt“, antwortete der Türke, „auf die Glocken der Kirche achte ich auch nicht mehr. Trotzdem würden sie mir fehlen“.

Ich frage mich, was wäre wenn es die Glocken nicht mehr gäbe? Oder die Gebäude um die Glocken drumrum? Was wäre unsere Stadt, unser Land, unsere Welt ohne Kirchen?

Fehlte da nicht ein Ort, mit dem ich Erinnerungen verbinde, der Zuflucht und Geborgenheit vermittelt? Fehlte dann nicht ein Ort, an den ich meine Gedanken, meine Hoffnungen, meine Ängste bringen kann?

Wer von uns hat noch nicht in größter Not nach Gott gerufen?

Was liegt näher als Gott in Gottes Haus zu suchen? Kirche sind auch Menschen, die mich als Mensch sehen und Ernst nehmen, denen mein Status und meine gesellschaftliche Stellung egal sind. Je kälter die Zeit, desto wichtiger die Wärme, die es dort noch gibt.

Wäre unsere Stadt nicht ohne Glocken trostlos?

Ich wünsche mir und Euch, dass wir auch im Lärm der Zeit die Glocken hören.

[ZURÜCK](#)